

Extract Schreiben
Aus dem

Woln. Feld / Lager
Vor Goldingen /

Darin
Die eigentliche Übergab desselben
Orts enthalten.

Wobey auch

Was sonst von Warschau / Hamburg

und andern Orten eingelaufft ist.
Dann auch von Verlassung der Muntauer Spitze.

ANNO M DC LIX.

Extract Schreibens / außm Feld Lager vor Goldingen /
den 22. Septembr.

Berichte hiemit / daß den 19. dieses das hiesige Hauff gü-
tlich an uns gelanget ist / ob zwar die darin gewesene gar-
nison auß eigener nachlässigkeit / in dem sie sich so schlecht
proviantiret / die höchste Noth empfunden / daß die gemeine /
welche auch deswegen zu unterschiedlichen malen rebelliret / und
das Gewehr nieder gelegt / in 4. Wochen nichts als Pferd-
Fleisch und Wasser gehabt / und die Officiers und das Frauen-
Zimmer auch 14. Tage damit verlich nehmen müssen; So ha-
ben sie doch auff einen reputirlichen Accord, als wann Sie
in der principalsten Bestung mit aller Zubehör zur gnüge ver-
sehen gewesen / gedrungen / einzig und allein darumb / damit Sie
Ihr versehenbey ihrem Könige sich desto besser beschönnen un-
entschuld-

schuldigen könnten. Welchen Wir ihnen auch/ ob Uns gleich
ihre extremiteten/ und daß sie sich nicht eine Stunde lenger
halten könnten/ genug bekant gewesen/ zwar endlich/ umb die zeit
zu gewinnen/ und der armen Leute/ welche/ wann sie per force
genommen/ dahin wehren gefäbelt worden/ zu schonen/ gewillig-
get/ aber auß consideration, daß sie uns bey ihrem schlechten
Zustand/ wider raison so lang auffgehalten/ und die Herren
Schweden die Zeithero auch dazu hin und wieder anlaß gegeben/
nichthaben halten können: Denn an stat daß sie mit aller Ar-
tillerie/ welche in 7. Metallen Stücken und 1. Mörser bes-
tehet/ mit fliegenden Fahnen/ klingenden Spiel/ Sack und
Pack außziehen wolten/ seind die Officiers deren über 100. alle
bey uns arrestirt, die gemeinen Knechte aber derer 1500. wur-
den untergesteckt/ die eigentliche Specification derselben wie im
gleichen von dem ganzen Verlauff soll mit nechstem außfürliche
Relation eingeschickt werden. Hiebey sol auch nicht verhal-
ten/ daß die 2000 Pferde/ welche/ wie in meinem vorigen vom
12 dieses gedacht/ den 10 dito dem Feinde nachgeschicket worden/
haben den 13 eine Partey von 500 Pferden totaliter ruiniret/
den Obr. Lieutenant Hafffeld welcher sie geführet/ neben eini-
gen Unter Officirern und etlich wenig gemeinen gefangen be-
kommen/ und einen Major nebenst 4 Ritmeistern/ 1 Capitain-
Lieutenant und die übrigen Officiers und gemeinen niederge-
machtet/ daß ausser besagten wenig Gefangenen keiner davon
kommen ist.

Warschau/ den 20 dito.
Nachdem die Moskowitzsche Abgesandte Sontags es-
fentlich Audienz gehabt und dar auff secretum Consilium ge-
halte worden/ hat man folgenden Montags/ Dingstags un Mit-
wochen mit ihnen conferenz gepflogen/ Donnerstags seind Sie
publice mit üblichen curialien und überreichlig eines Antwort
Schrei-

E XVI 136

XVII 214

wie vor.

Schreibens abgefertiget/ die ganze Zeit aber von der Königl. Taffel getractiret/ gestern auch zum andern mahl von Ihr Gn. dem Herrn Littawischen Cansler banquetiret worden. Der Ort wo die Tractaten fortgesetzt werden sollen/ ist zwischen Burisow und Miensk berahmet/ Nahmens Bogu law Stoboda die Zeit ist bestimmet von der Zeit der Abreise der Abgeschickten innerhalb 8 Wochen/ und gab der Herr GroßCansler auß Littawen zu verstehen/ daß auch der Terminus woll könnte anticipiret werden/ wo sie geschwinde zurücke gingen. Es wird im geringsten nicht gezweifelt/ die Conditionen werden vor Polen sehr favorabel sein/ weil sie mit Schweden gar nicht zu frieden/ sondern dieselbe für sehr schädliche Nachbahren halten/ die sie gern in Schweden wieder confiniret sehen. Wegen des von ihnen begehrten Stillstandes halten einige davor/ daß er abgeschlagen/ andere aber/ daß er mit der Condition gewilliget sey/ wo sie der Krohn Polen restituiiren wollen/ was sie mit unrecht an sich gezogen und noch besitzen. Der Littawische Feldt Herr und Schatzmeister Herr Gonsiewski soll als ein deputat mit bey den Tractaten seyn/ und auff freyen Fuß gestellet werden.

Danzig/ vom 28 dito.

Passagiers von Lübeck anhero kommende/ bringen mit/ dz zu Travemünde ein Schiffer von Rostock angelanget/ und das selbst außgesaget/ daß nach dem der König in Schweden guff befunden eine zimliche anzahl Völcker mit allerhand vivres uff Munitio auff 22. Schufften/ auß dem Sund nach Pomern fort zu schicken/ einige Dänische und Hollandische Orloch Schiffe davon Kundschafft erhaltende/ und auff dieselbe außgelauffen/ mit solchen gutten Success/ daß ihnen davon 20 Schufften mit ungefehr 2000. Mann zu theil geworden/ die andern beyden aber hetten sich in besagter Stadt Rostock Havē War nemünde reteriret/ wovon wir die Continuation mit negster Post/ auß denen Orten selbst ferner erwarten.

Hamburg vom 24. Septemb.

Alhie gehet die gemeine Rede/ daß die Allirte Armeen
Wismar vorbey und bey Rostock auff das Fart Warnemün-
de marchiret/ selbiges auch/ weil es von den Schweden übel
besetzt gewesen/ überrumpelt und eingenommen. Ein Hollan-
discher Convojer Capitain Gronow/ welchem gestern zwo
Schwedische Drlocks Schmacken auff der Elbe vorbey pass-
siret/ hat dieselbe mitt Ehren Schüssen tractiret/ die Schweden
aber haben darauff mit scharffen Schroot Schüssen geantwor-
tet/ wodurch nicht allein die Lawe beschädiget / sondern wei-
nig gefählet/ daß Er selbst nicht verwundet worden/ der Schwe-
dische Resident / deme er dasselbe geklaget / hat es entschuldiget/
und darüber an die Regierung nach Stade schreiben wollen.
Von Stockholm wird geschrieben / daß die Reichs-Räthe in
Schweden ihrem Könige vollentommen in Händen gestellt/ sich
der Krohn Denuemars zu bemächtigen/ umb dadurch zwischen
den Nordischen Unterthanen einen beständigen Frieden zu er-
wecken. Die Englische Flotte ist ohne Ordre des Parlamēes
zurück gekommen/ und soll nicht allein diese znrückunfft/ son-
dern auch/ daß sie vom Könige in Schweden Geschenke em-
pfangen haben/ sehr übel auffgenommen sein.

Aus dem Königl. Pol. Lager bey der Muntawer
Spis / vom 29. Sept. in der frühe

Von dem heutigen progres melde ich/ daß die Schwes-
den nach mitternacht umb 3. Uhr/ und eben zur selbigen Zeit/
da wir mit unsern Befassen zum Sturm gehen solten/ die Mon-
taische Spitze verlassen/ und auß allen Schanzen so sie an der
Nogat von der Spitze an bis Margenburg gehabt / sich in die
Schanze bey der Margenburgschen Brücke/ gezogen/ wo selbst
sie auch anjeko noch stehen; jehunder haben wir etliche Fuß-
Völcker übergesetzt/ und wird stark gearbeitet an der Brücke
umb die Cavallire / übergehn zu lassen; was weiter passiren
wird/ sol auch erfolgen.